

Univerfalkitt

das beste Heilmittel der Welt. Zum dauerhaften Zusammenhalten aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Steinzeug, Gips, Marmor, Holz, Horn u. empfiehlt C. Weil, Apotheker.

Tafelklavier

ist um billigen Preis zu verkaufen durch Fr. Wischer, Sulzbacherstr. Nr. 17.

Konfirmationsanzug

hat zu verkaufen Frau Hof, Gerberstraße 29.

Lohkäse

verkauft die Obige.

Maschinennäherinnen sowie Papperinnen

können sofort eintreten bei Gg. Feuchter.

Einen Lehrling

aus guter Familie sucht für sofort oder auf Frühljahr Adolf Stroth, Uhrmacher.

Die politische Lage

hat neuerdings für das Deutsche Reich eine erfreuliche Klärung durch den Besuch des russischen Thronfolgers am Berliner Hofe gefunden. Derartige Fürstendebatschen im allgemeinen gar zu hohe Bedeutung beizumessen, wäre falsch; denn in gar vielen Fällen sind sie nur das Ergebnis höflicher Etikette, der „Höflichkeit“, denen sich Besucher und Besuchende nicht entziehen können, ohne den andern Teil zu verletzen. Einen solchen Eindruck hat beispielsweise der vorjährige Zarenbesuch in Kiel gemacht. Inzwischen aber ist der Wind offenbar umgeschlagen und der Besuch des Großfürsten-Thronfolgers in Berlin hat den üblichen Eindruck des Ritters Besuches wieder vermehrt.

Der Zar ist der Form nach ein absoluter Herrscher; er kann thun, was ihm beliebt, was ihm Klugheit oder Neigung zu thun vorschreiben. Inzwischen — und das ist das Entscheidende — diese äußere Form des absoluten Herrschertums entspricht nicht dem inneren Wesen desselben. Der Zar ist keineswegs so unabhängig von andern, wie es den Anschein hat. Mächtige Stimmungen unter dem hohen Adel Russlands beeinflussen auch die Politik dieses Landes, und wenn der Zar seinen ältesten Sohn an den Berliner Kaiserhof schickt, so geschieht dies, weil er der Zustimmung der Partei für diesen Akt gewiss sein kann. Die Stimmung ist im allgemeinen in Russland für das Deutsche Reich nicht günstig; aber man ist in Petersburg stets nur zögernd dem Plane eines Bündnisses mit Frankreich näher getreten, feste Abmachungen scheinen selbst nach Kronstadt noch nicht getroffen worden zu sein und der Panamastandal war nicht gerade geeignet, die Bündnisfähigkeit der gegenwärtig in Frankreich regierenden Republikaner in einem vortheilhaften Lichte zu zeigen.

Darum ist der Besuch des Großfürsten-Thronfolgers in Berlin ein politischer Akt. Nicht nur gestaltete sich der Verkehr des Kaisers mit seinem hohen Gast ungemein herzlich, der russische Thronfolger nahm auch wiederholt Gelegenheit, eine Ansprache mit den leitenden deutschen Staatsmännern herbeizuführen. Diese Thatsache ist nicht zu unterschätzen, denn gerade der russische Thronfolger erfreut sich des besonderen Vertrauens seines Vaters, des Zaren, wie schon daraus hervorgeht, daß er in alle Ausschüsse, in alle Komittees als Vorsitzender delegiert wird, die zu übermachten und in die richtigen Wege zu leiten der Zar ein besonderes Interesse hat. Wenn sich daher der Zarenwitsch veranlaßt gesehen hat, mit den deutschen Staatsmännern zu konferieren, so geschieht dies sicher im Auftrage und als Vertrauensmann seines Vaters. Man darf daran wohl die Erwartung knüpfen, daß der Austausch der Meinungen mancher Mißverständnisse beseitigt, in vielen Fragen die fehlende Klärung herbeigeführt haben wird, und daß die vom Zarenwitsch gemachten Erfahrungen auf die in letzter Zeit keineswegs sehr befriedigenden Beziehungen zwischen Deutschland und Russland eine erfreuliche Wirkung ausüben werden.

Für Frankreich ist diese Stimmungänderung insofern unangenehm, weil es gerade im gegenwärtigen Augenblicke der Beifriede russischen Bundesgenossen in der ägyptischen und marokkanischen Frage nicht entzagen kann. Die allgemeine Nähe kann aber dadurch nur gemindert, daß Frankreich nicht herausfordernd auftritt. Die Erfahrungen, die Spanien, England und Frankreich während der letzten beiden Jahre in Marokko machen mußten, haben zu der Erkenntnis geführt, daß einem Staate wie Marokko gegenüber die beste Politik für die europäischen Mächte

Codes-Anzeige

Freunden und Bekannten teile ich schmerzgefüllt mit, daß mein lieber Vater

A. G. Mergenthaler, Schullehrer a. D. nach längerer Krankheit im Alter von 72 Jahren heute früh sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet, zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen

Badnang, den 8. Febr. 1893.

Reallehrer Mergenthaler.

Beerbigung: Freitag nachmittag um 3 Uhr.

Höhere Handelsschule Calw i. Württemb.

Beginn des Sommersemesters am 17. April. Zweifelpredende Vorbildung für kaufm., industrielle und gewerbliche Berufsarten. Aufnahme schon mit 13 Jahren. Penfionat. Prospekte mit Referenzen durch den Direktor Spöhrer.

Schlachthaus-Gesellschaft Badnang. Die jährliche Generalversammlung

findet am **Mittwoch den 15. Februar**, abends 7 Uhr im **Sieck** statt. Ebenfalls findet auch die

Generalversammlung der Fleischerinnung Badnang

statt. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein **Der Vorstand.**

Tagexübersicht

Deutschland.

Badnang, 7. Febr. Gestern abend hatte Herr Stadtpfarrer Staßfelder aus Stuttgart, welcher hier durch seine fröhliche Wirksamkeit in bestem Andenken steht, die Güte, zu Gunsten des hiesigen Vereinshauses einen Vortrag zu halten, der aus allen Kreisen der Stadt sehr zahlreich besucht war und der Vorkursulasse des Männer- und Junglingsvereins einen ansehnlichen Geldbetrag zuführte. Wie aus den Anmerkungen d. Bl. bekannt wurde, sollte das Thema „Zwei Elisabethen: die heilige und Elisabeth von“ bilden, jedoch bei der Eröffnung teilte der Herr Redner mit, daß der Vortrag über beide Frauen sich zu weit ausdehnen würde und er deshalb unter Zurückstellung des ersten Teils für spätere Zeit über „Elisabeth von“ allein sprechen werde. Ein prächtiges Lebensbild war es, welches der Redner über diese Wohlthäterin Englands nach jeder Seite hin entrollte, ihre Wirksamkeit Ende des letzten Jahrhundertis auf dem Gebiete der Armenpflege, des Gefängniswesens (Rettungsarbeit an den Gefangenen u. s. w.), Schilderte und wie Elisabeth auf diese Weise nicht nur im Heimatlande sondern auch im Auslande (Reisen nach Frankreich u.) verbessernde neue Grundlagen und Einrichtungen überall herbeiführte. Hr. Staßfelder wurde nach Schluß des Vortrages durch Vereinsvorstand Brenninger für den Vortrag inniger Dank abgeleitet.

Württembergische Chronik.

Badnang, 7. Febr. Gestern abend hatte Herr Stadtpfarrer Staßfelder aus Stuttgart, welcher hier durch seine fröhliche Wirksamkeit in bestem Andenken steht, die Güte, zu Gunsten des hiesigen Vereinshauses einen Vortrag zu halten, der aus allen Kreisen der Stadt sehr zahlreich besucht war und der Vorkursulasse des Männer- und Junglingsvereins einen ansehnlichen Geldbetrag zuführte. Wie aus den Anmerkungen d. Bl. bekannt wurde, sollte das Thema „Zwei Elisabethen: die heilige und Elisabeth von“ bilden, jedoch bei der Eröffnung teilte der Herr Redner mit, daß der Vortrag über beide Frauen sich zu weit ausdehnen würde und er deshalb unter Zurückstellung des ersten Teils für spätere Zeit über „Elisabeth von“ allein sprechen werde. Ein prächtiges Lebensbild war es, welches der Redner über diese Wohlthäterin Englands nach jeder Seite hin entrollte, ihre Wirksamkeit Ende des letzten Jahrhundertis auf dem Gebiete der Armenpflege, des Gefängniswesens (Rettungsarbeit an den Gefangenen u. s. w.), Schilderte und wie Elisabeth auf diese Weise nicht nur im Heimatlande sondern auch im Auslande (Reisen nach Frankreich u.) verbessernde neue Grundlagen und Einrichtungen überall herbeiführte. Hr. Staßfelder wurde nach Schluß des Vortrages durch Vereinsvorstand Brenninger für den Vortrag inniger Dank abgeleitet.

Der St. Anz. ist in der Lage, die Anträge zu veröffentlichen, welche die R. Generaldirektion der Staatsbahnen bei dem R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, in Bezug auf den Sommerfahrplan 1893 gestellt hat. In Betreff der Murrthalbahn sollen folgende Änderungen des Winterfahrplans für den Sommerdienst 1893 eintreten:

Stuttgart — Badnang — Hall, Crailsheim. 1) Im Anschluß an den Lokalzug Nr. 935, Stuttgart abends 8.38 vorm. Waiblingen abends 9.04

Stuttgart abends 8.38 vorm. Waiblingen abends 9.04

Stuttgart abends 8.38 vorm. Waiblingen abends 9.04

Stuttgart abends 8.38 vorm. Waiblingen abends 9.04

Stuttgart abends 8.38 vorm. Waiblingen abends 9.04

Stuttgart abends 8.38 vorm. Waiblingen abends 9.04

Stuttgart abends 8.38 vorm. Waiblingen abends 9.04

Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zugehör hat bis Georgii zu vermieten

Wegner Holzwarths Wwe.

Wohng.

Heute Mittwoch und Donnerstag

Morgens Donnerstag

Morgens Freitag

Freitag abends 8 Uhr im Lokal.

Virtualien-Preise

1 Kilo weißes Brot 25
4 Kilo schwarzes Brot 80
500 Gramm Rindfleisch 55
" " Schweinefleisch 60
" " Kuhfleisch 40
" " Schweinefleisch 70-75
" " Butter 70-80
2 Stück Eier 15-16
Wildschwein, 1 Paar 80-86

Partenbad.

Waiblingen ab 9.10 vorm.
Badnang ab 9.52 "

2) Der Lokalzug Nr. 941, Waiblingen ab 7.23 nachm.
Badnang ab 8.01 "

3) Der Lokalzug Nr. 940, Badnang ab 8.28 nachm.
Stuttgart ab 9.48 "

Stuttgart ab 9.48 "

Ludwigsburg — Dietigheim Badnang keine Aenderung.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zugehör hat bis Georgii zu vermieten

Wegner Holzwarths Wwe.

Wohng.

Heute Mittwoch und Donnerstag

Morgens Donnerstag

Morgens Freitag

Freitag abends 8 Uhr im Lokal.

Virtualien-Preise

1 Kilo weißes Brot 25
4 Kilo schwarzes Brot 80
500 Gramm Rindfleisch 55
" " Schweinefleisch 60
" " Kuhfleisch 40
" " Schweinefleisch 70-75
" " Butter 70-80
2 Stück Eier 15-16
Wildschwein, 1 Paar 80-86

Partenbad.

Waiblingen ab 9.10 vorm.
Badnang ab 9.52 "

2) Der Lokalzug Nr. 941, Waiblingen ab 7.23 nachm.
Badnang ab 8.01 "

3) Der Lokalzug Nr. 940, Badnang ab 8.28 nachm.
Stuttgart ab 9.48 "

Stuttgart ab 9.48 "

Ludwigsburg — Dietigheim Badnang keine Aenderung.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zugehör hat bis Georgii zu vermieten

Wegner Holzwarths Wwe.

Wohng.

Heute Mittwoch und Donnerstag

Morgens Donnerstag

Morgens Freitag

Freitag abends 8 Uhr im Lokal.

Virtualien-Preise

1 Kilo weißes Brot 25
4 Kilo schwarzes Brot 80
500 Gramm Rindfleisch 55
" " Schweinefleisch 60
" " Kuhfleisch 40
" " Schweinefleisch 70-75
" " Butter 70-80
2 Stück Eier 15-16
Wildschwein, 1 Paar 80-86

Partenbad.

Waiblingen ab 9.10 vorm.
Badnang ab 9.52 "

2) Der Lokalzug Nr. 941, Waiblingen ab 7.23 nachm.
Badnang ab 8.01 "

3) Der Lokalzug Nr. 940, Badnang ab 8.28 nachm.
Stuttgart ab 9.48 "

Stuttgart ab 9.48 "

Ludwigsburg — Dietigheim Badnang keine Aenderung.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum. Die Herzogin trug ein weißes Kleid mit einem breiten roten Saum.

Stuttgart, 6. Febr. Heute mittag 12 Uhr 38 Min. traten Seine Königliche Hoheit Herzog Albrecht und Ihre Kaiserliche Hoheit Herzogin Margarethe Sofie von Württemberg hier ein. — Das Portal des Kronprinz-Palais, welches das hohe neuvermählte Paar bewohnt, ist mit reichem Flaggenschmuck und Draperien in würtembergischen, deutschen und österreichischen Farben, sowie mit Lammenquirlen und Girlanden geschmückt. Die Kaiserliche Hoheit und die Herzogin trugen die Kaiserliche Hofuniform. Die

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 23

Samstag den 11. Februar 1893.

62. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernstempelverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. An die R. Standesämter.

Zu Vollziehung der Ministerial-Versorgung, betreffend die Erhebung einer Statistik der Todesursachen, vom 29. Dezember 1891 (Regbl. S. 333 ff.) gehen den Standesämtern zu Bearbeitung der in den Anlagen I. und II. vorgeschriebenen Ausweise für den Bedarf eines Jahres 8 Formulare (nämlich für jedes Vierteljahr je 2 Exemplare zur Fertigung von Konzept und Reinschrift) zu.
Den 8. Februar 1893.

R. Pfarrenter

ersuche ich um gef. ungetragene Anzeige, wenn Nr. 495 des Amtsblatts irgendwo nicht angelangt wäre.
Backnang, den 9. Febr. 1893.

Die R. Ortsschulinspektorate,

welchen Fragebögen zur Uebersicht über das landwirtschaftliche Fortbildungswesen zugehen werden, wollen dieselben, pünktlich ausgefüllt und vollständig unterzeichnet, spätestens bis 15. März d. hiesig einreichen.
Backnang, 10. Febr. 1893.

Zurückgenommen

wird der Steckbrief vom 7. April 1892, betreffend den Kaufmann Theodor Fischer von Landsbut.
Den 9. Febr. 1893.

Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 15. d. M., von vormittags 10 Uhr an bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus dem Staatswaldbücherei I Koshau, Abt. 3 hinteres Mangoldhöfchen und 21 mittleres Ungeheuerhöfchen: 80 Lose, worunter 70 Laubholz und 10 Nadelreife auf Hausen, gelöst zu 260 eichen, 5500 buchen, 700 Nadelholzweiden und 250 Weiden Schlagraum. Abfuhr ganz günstig.
Zusammenkunft um 10 Uhr in Oberbrüden.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 18. Febr., vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Auerberg aus dem Staatswald Buch:
Nim: 9 buchene Koller, 74 dto. Scheiter, 174 dto. Brügel, 1 birchene Scheiter, 4 dto. Brügel, 3 lindene Koller, 3 dto. Scheiter, 8 dto. Brügel, 12 Nadelholzschäfer, 61 dto. Brügel und Andruck, 2 Laubholzandruck.
Wellen: 3250 buchene, 100 birchene, 150 lindene, 7 Lose Buchenreisig, 34 Lose Fichtenreisig, 1 Los Schlagraum.

Haus- & Schener-Verkauf.

Johann Kübler hier verkauft am Montag den 20. d. M., vormittags 11 Uhr

erstmalig sein Wohnhaus, Schener und Gemüsegarten im Zwischensackerle, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Natürliehbereit: Friederich.

Backnang.
Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt

Mittwoch den 15. Februar, vormittags 10 Uhr, im Pfandlokal gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

- 2 Betten st. Bettladen,
- 1 Kommode, 1 Umhängelack,
- 1 Tafel, 1 Weißzeugkasten,
- 3 Kleiderkästen, 1 Bettlade,
- 1 Nachtkästle, 3 Stühle,
- 12 Portrat, 2 Vogelkäfig,
- ca. 12 Eimer Faß verschied. Größe.

Diese Gegenstände sind im besten Zustande und sind Kaufsüchtiger freundschaftlich eingeladen.
Den 9. Februar 1893.

Gerichtsvollzieher Binzgen.

Oberbrüden. Eine hochträgliche Weife

Witwe Reuter.

Wald-Verkauf.

Unterzeichnet verkauft am Freitag den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr,

in der Rose in Mettelberg seine Waldparz. 104 und 110, auf 1 ha 20 a 38 am Nadelwald im Vöckenberg, entwedre zum Abholzen oder mit Grund und Boden, wozu Liebhaber einladet

Karl Kugler.

Fahrnis-Verkauf.

Wilhelm Binger verkauft in seiner Wohnung am Montag den 13. Februar, von morgens 10 Uhr an,

- 2 Kühe, 2 Rinder, 9 Stück Hühner, 2 angeschnittene Wagen, 1 R. Wägel, 1 Schiebkarren,
- 2 Pflüge, 1 eiserne und 1 hölzerne Eggen, 2 Futterichmaschinen, 1 Baumgabel, 1 Angelreismühle, 2 Gullensaß, 1 Stodwende, verschiedene Ketten, etwas Frucht und Sädte, Heu und Stroh, Kartoffeln und Angarien, Faß und Wangeleier, einige hundert Vier Moß, allerlei Feld- u. Handgeschirre, etwas Pferdegeschirre, 1 Paar Dahnenschirre, 1 Schneewage, 1 Kinder- und 1 Fuchschlitten, 2 Ackerwagen, 1200 Strohband;

erner: 1 Weir, 3 Bettladen, 2 Kisten, 1 Glaskasten, 1 Tisch und Stühle, 2 Kraufständer, 1 neue Milchnebel und allgemeiner Hausrat.

Reichenberg.

Einige Zentner schönes, geunbes gebrochenes Obst

hat noch zu verkaufen
A. Welz z. Dshen.

Darlehenskassenverein Spiegelberg,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	475 M. 69 Pf.	Guthaben der Inhaber	242 M. 09 Pf.
Eingehalt bei der Ausgleichsstelle	1616 M. 40 Pf.	Anlehen	4200 M. -- Pf.
Anstünde bei Inhabern	315 M. 34 Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	618 M. -- Pf.
Darlehen	2854 M. 44 Pf.	Reservefond d. Vorjahrs	18 M. 78 Pf.
Stückzinsen	58 M. 57 Pf.	Hierzu Reingewinn d. Vorjahrs	48 M. 48 Pf.
Verfallene Zinsen	13 M. 25 Pf.	Ab den Mitgliedern zurückgegebene Tivenden	0
Sonstiges	147 M. 65 Pf.		
	5481 M. 34 Pf.		67 M. 26 Pf.
Davon ab Passiva	5127 M. 35 Pf.		5127 M. 35 Pf.
Ergebnis	353 M. 99 Pf.		

Geldantrag

Die Kirchenpflege Unterweissach hat bis Georgii d. J. 1000-1800 M. gegen genügende Sicherheit zum ausleihen. Anträge nimmt entgegen die Kirchenpflege.

Schorndorf.

Ein Hofgut, Haus samt Schauer, mit ungefähr 14 Morgen guten Weiden und Wiesen, hier gelegen, verkauft (auch werden die Gebäulichkeiten ohne Güter abgegeben) Hermann Gilt.

Reiterwägel

(Einspanner), ferner
1 Pferd,
aus Braumwallach, ist zu verkaufen. Auskunft in der Expedition d. Bl.

Schnitt und Pflege von Obstbäumen,

Zwergobst und Weinreben, und bin gerne bereit, auswärtige Geschäfte zu übernehmen. Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschafft wie bisher aufs sorgfältigste zu bedienen.
Hochachtungsvoll
M. Scheerer.

Ca 15 Ztr. Heu & Stroh

verkauft
S. Kummerer, Schmid beim Schwann.

Aecht-Gejud.

Ein fleißiger jüngerer Burche kann innerhalb 3 Wochen bei mir einlernen.
R. Weller, Hirchwirt.
N. B. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden.

Gerade das Privatunternehmertum leiste in schweren Krisen Hilfe und schaffe Getreide bei schlechten Ernten herbei. Die Sozialdemokraten bewiesen durch ihr häufiges Sprechen von Wissenschaft, wie wenig wissenschaftlich sie seien. Gleicher Lohn für alle würde die Produktivität der Arbeit vernichten. Der sozialdemokratische Staat führe den Arbeitszwang herbei bei Strafe der Verhungerung und zerstöre völlig die Hauslichkeit. Die Arbeiter würden der Sozialdemokratie nicht folgen, wenn sie wüßten, daß ihr Haus und die Heimat ihnen nur eine Stütze sein sollen. Wenn die viertägige Debatte die Faulheit und die Taubheit des Kerns der sozialdemokratischen Lehre erwiesen habe, so seien diese Tage nicht verloren.

Das Reichshauptamt ließ dem Reichstage eine Zusammenstellung der Mehraufgaben, welche auf Grund der bestehenden Gesetze oder auf besonderen Anwendungen vorzuschicklich erwachsen, zugehen.

Die endgültigen Kosten der Kasernierung infolge der Militärverträge werden nach einer in der Subkommission gemachten Aufstellung für 1893 mit 1 250 000 M. für die Kontingente zusammen 104 690 000 Mark betragen.

Berlin, 7. Febr. Die Professoren Bergmann und Leiden bekämpfen in der Deutschen Warte den Antrag Baumbach auf Zulassung von Frauen als Ärzte.

Homburg, (in der Pfalz) 7. Febr. Im Nordfeldschachtverunglückten 4 Vergleute. Drei davon sind tot.

Meiningen, 4. Febr. Ein „Konflikt“ ist das für unheimlichen Staat seltsame Zeichen, unter dem gestern der Landtag geschlossen wurde. Der Kernpunkt der Streitfrage ist, daß die Regierung den vom Landtag angenommenen Etat abgelehnt hat, weil die Grund- und Gebäudesteuer niedriger als bisher festgesetzt war und daß die von der Regierung begehrte Wiederherstellung der bisherigen Steuerhöhe vom Landtag abgelehnt wurde. Hierauf erfolgte kurzer Hand der Sessionschluß. Haben wir nun für 1893 einen Etat? Kann die Regierung die Steuern in der bisherigen, vom Landtag nicht genehmigten Höhe erheben lassen? Hoffentlich führt eine baldige neue Landtagssession in angenehmerer Temperatur zu einem friedlichen Ausgange.

Langensiedlingen (Prov. Sachsen) 6. Febr. Ein Personenzug der Strecke Magdeburg-Halberstadt fuhr auf einen Personenzug der Strecke Magdeburg-Stahfurt auf; 3 Reisende und ein Bahnbeamter haben Arme- und Beinbrüche erlitten, 7 andere Personen wurden leicht verletzt. Schwere verletzt wurden 4 Chausseewärter.

Oesterreich-Ungarn.
Nachdem das neue Regierungsprogramm des

Grafen Laas mit verschiedenen Wünschen der vereinigten deutschen Linken und des Hohenwartklubs in Einlang gebracht worden ist, ist dieses Kunstwerk am Samstag den drei nächstfolgenden Parlamentsklub vorgelegt und in den Sonntagblätter veröffentlicht worden. Es ist dazu bestimmt, sehr verschiedene und einander feindselige Parteien unter einen Hut zu bringen. (Wir wünschen dem Grafen mehr Glück wie seither.)

Staten.
Rom, 7. Februar. Die Behörden von Monte Carlo legten die des letzten Bombenattentats beschuldigten Anarchisten in Freiheit und verwiesen dieselben aus dem Fürstentum, um Standalprozessen vorzubeugen.

Frankreich.
Paris, 6. Februar. Kammer. Willeboye richtete eine Anfrage an die Regierung, worin er erinnerte, Rochefort habe öffentlich mitgeteilt, daß Cornelius Herz an Clemenceau 3 500 000 Frs. gezahlt habe. Er verlange deshalb, Herz in London in dieser Angelegenheit vernommen zu lassen. Der Justizminister erwiderte, der Untersuchungsrichter müsse einzig und allein wissen, ob er diese oder jene Zeugenaussage erheben müsse. (Beifall.) Eine Debatte über die gerichtliche Untersuchung könne nicht den Gegenstand einer parlamentarischen Beratung bilden. Clemenceau erklärte, die Bücher des Journals „Justice“ stünden der Untersuchungskommission zur Verfügung. Damit ist der Zwischenfall geschlossen und die Budgetberatung wurde wieder aufgenommen. Ein Ergänzungskredit von 6 236 000 Fr. für die Kosten der Okkupation von Dohomey wird debattelos mit 432 gegen 21 Stimmen bewilligt.

Spanien.
Barcelona, 6. Februar. Nach Schluß einer Versammlung der Studenten zur Förderung der Erbauung einer protestantischen Kapelle in Madrid griff ein von einer Frau angeführter Haufen von Anarchisten die Polizei an und feuerte auf dieselbe. Zwei Polizisten wurden leicht verwundet. Die Gensdarmarie stellte die Ruhe her. 6 Personen wurden verhaftet.

Südamerika.
Buenos Ayres, 6. Februar. Dreitausend Ansiedler der Provinz Santa fe mit Gewehren und mehreren Kanonen ausgerückt, haben sich erhoben, um gegen die von der Provinzial-Regierung aufgelegte Getreidesteuer einzulegen. Der Gouverneur entsandte Artillerie, um die Bewegung zu unterdrücken.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.
Backnang, 8. Febr. Das Ergebnis der am 1. Dezember 1892 stattgefundenen Viehzählung ist

im Oberamtsbezirk Backnang folgendes: Es waren vorhanden 889 Pferde, 14434 St. Rindvieh, worunter 2039 Kühe, 3674 St. Jungvieh, 100 Farcen, 2222 Ochsen und Stiere und 6399 Kühe und Kalbinnen, 7978 Schafe, 4626 Schweine, worunter: 349 Zuchtstiere, 1274 Ziegen, 2400 Bienenstöcke, 3415 Gänse, 3804 Enten und 30131 Hühner.
Landesproduktionsbörse.

Stuttgart, 6. Februar. Die Stimmung für Brotrüchte am Weltmarkt war in abgelaufener Woche flau und lustlos; eine Ausnahme hiervon machte nur Oesterreich-Ungarn, aus welchen Staaten etwas höhere Preise bei guter Kauflust gemeldet wurden. Die bayerischen und württembergischen Märkte hatten keine Zufuhren. Deshalb gute Kauflust und mäßiges Anziehen der Preise. Der Frühjahrs-Saatfruchtmarkt findet am Montag den 13. Febr. von morgens 10 bis 11 Uhr in den Börsenlokalitäten des Stadgartens statt; Muster sind einzufinden bis längstens Samstag den 11. Februar unter der Adresse: „Herrn Restaurateur Schmandt im Stadgarten in Stuttgart.“ Eintritt frei. Dies allen Interessenten zur Kenntnis. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Umsatz ca 25 000 Ztr.

Wir notieren pro 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 17 M 75 Pf. bis 18 M., rumän. 17 M. 25 Pf. bis 18 M., serb. 17 M. 40 Pf. bis 17 M. 60 Pf. Kernen 17 M. 60 Pf. bis 17 M. 90 Pf., Gerste, ungar. prima 19 M. 70 Pf., ungar. 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Haber, Anstisch 15 M., dtw. 14 M. 10 Pf. bis 14 M. 80 Pf., Weis 13 M. 25 Pf., La Plata nur 13 M.

Gestorben:
den 8. d. Mts: J. G. Mergenthaler, Schul-lehrer a. D., 72 Jahre alt. Beerdigung am Freitag, den 10. d. Mts. nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Fr. Lenhardt, Friseur. Christian Reichen. Julie Attinger. A. Breitmayer, Hausmeister. J. Schinger, Schm. — J. Bräunle, Expedient. Roth a. See. K. Fröhner, Metzger, Neutlingen. Wilhelmine Krämer, Kaufmann. Emma Widmann, Zahnärztin Gattin, Göttingen. G. Boster, Schullehrer, Aulerdingen. G. Hammer, Wc., Weiskien. Louis Widmann, Kaufmann, Nordach. G. Hausmann, Doktor Gattin, Aalen. Gr. L. Untertzuber, Buchdruckereibesitzer, Weiskien. G. Weller, Jm., Weiskien. Fischer, Bahnhofsleiter, Friedrichshafen. S. Horn, Kaufmann, Stuttgart.

Wunstmäßiges Wetter am Donnerstag 9. Februar. (Nachdruck verboten.)
Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Donnerstag zunehmende Bewölkung mit Neigung zu vereinzelt, aber vorerst noch sehr kurzen Niederschlägen in Aussicht. Der Freitag wird wohl vermehrte Neigung zu Niederschlägen bringen.

Unser Nachbar.

Tagbuchblätter von Eva Dömar. (Schluß.)
„Christa,“ sagte jetzt Evarist mit bebender Stimme, „wie kommt es, daß Ihr Papagei den Hymen verhasst den Namen ruft?“

„Eben, endlich meine Kinder!“ rief er. „Hat lange genug gebraucht! Es war ja mein höchster Wunsch, euch beide vereint zu sehen! Als ich den Jungen da kennen lernte, dachte ich mir gleich — das ist ein Mann wie meine Christl ihn braucht — mit einem solchen nur kann sie glücklich werden — nicht mit einem so leichtfertigen Schwätzklapper wie der Leutnant einer ist. Und jedesmal, wenn ich von einer Begegnung zwischen euch hörte, freute ich mich, daß ihr euch näher gekommen seid. Und als die Christl da, von ihrem Paap erfüllt war —“

„Großpapa,“ bat ich beschämt.
„Mache dir nichts daraus, Kind,“ sagte Evarist zärtlich, „der Haß ist der Liebe näher als Gleichgültigkeit, und wenn es mich auch manchmal geschmerzt hat und ich gegen das Schicksal erbittert war, welches mich so stümmelnd behandelte, so erkannte ich doch nach und nach, daß deine Abneigung verfliegen und einer freundschaftlichen Gesinnung gewichen war. Erst am Schluß eines Gesellschaftsabendes hier in Gartenstein erkannte ich ein tieferes, innigeres Gefühl in dir.“

„Ach, Evarist, ich habe mich doch nicht verraten,“ flüsterte ich erglühend.
„Du nicht, Christl, aber deine Augen, die nicht lügen können, leuchteten wie Sonnen; eine leise Ahnung stieg in mir auf und ließ mein Herz stürmisch schlagen.“

„Und es schmerzte mich damals so sehr, daß du so finster und schweigend bleibst, als ich zu singen aufgehört hatte.“

„Ja, und nun weiß ich, daß du für mich gesungen und geflüstert hast, Christl,“ rief Evarist lebhaft, „aber damals tobten noch Döhlogedanken in meiner Brust, damals dachte ich noch, dein süßer Gesang gelle dem Wetter.“

„So warst Du also wirklich eifersüchtig, Evarist?“
„Nicht nur damals, Christl, nein die ganze Zeit hindurch. Noch ehe ich Leutnant Gartenstein sah, wußte ich schon von den Leuten und Beamten, es sei ein schöner junger Offizier hier im Schloß, ein Bräutigam für dich, Christl. Man wußte sogar schon den Festschmuck. Ich wollte dem Geträtsch keinen Glauben schenken und doch peinigte mich der Zweifel. — Und als ich dich dann an jenem Tage, wo ich mich entschloß, den „glücklichen Bräutigam“ kennen zu lernen, mit ihm auf der Steinterrasse sah — da

nahm der Dämon von mir Besitz. Nicht, daß ich dir, ja nicht einmal ihm geüht hätte, — mein Kind, mir jürte ich, daß ich so lieblich war, mein Herz an dich zu verlieren, daß ich nie verwilligt werden könnte, daß ich nur einen Moment den Träumen mich hingeben konnte, daß die kleine, wilde schöne Christl mit ihrem fröhlichen, sonnigen Lachen an meiner Seite leben, meinem öden Schloß einen Frühlingsglanz geben würde — und nun ist's doch wahr! Die kleine Christl ist mein, ganz mein — und ich kann sie mein lebenlang wie einen Schatz hüten und schützen!“

Hier wurde er unterbrochen durch Lothars Eintritt. Er war im Reifenzug und wurde sehr bleich, als er mich von Evarists Armen umschlungen und Großpapa neben uns stehen sah.

„So kann ich zugleich mit meinem Abschiede meine Glückwünsche vereinigen,“ sagte er sofort gefaßt, im höchsten Tone eines Weltmannes.

„Sie wollen jetzt schon fort, Gartenstein, nicht erst am Abend?“ rief Großpapa.

„Jawohl, Herr Doktor,“ erwiderte er, sich höher aufrichtend. „Ich habe mit der Mittagspost einen Brief meiner Mutter erhalten, die mir schreibt, ihre Gesellschaftlerin, Marie Schradler, habe sie plötzlich verlassen. Mutter ist nun allein und darüber in ziemlich Aufregung wie immer gleich, — und als zärtlicher Sohn muß ich nun eilen, sie zu beruhigen.“

Sein Ton klang etwas gezwungen und ich begriff in meinem Innern, daß er Grund hatte, etwas befohrt zu sein! Der Arme! Die reiche Braut wurde ihm von dem blonden Landjunker genommen und seine Witze, der er „treu“ bleiben wollte, ging ihm durch!

Als wir uns die Hände zum Abschied reichten und ich ihm für seine Wünsche dankte, sah er mich beinahe zornig an und wendete sich etwas brüsk ab.

Noch eine Verbeugung, ein gewohnenes Nicken und er verließ mit Großpapa das Zimmer, um zu seinem Wagen zu gehen.

Ich erzählte dann im Verein mit Großpapa — Evarist die Heiratgeschichte und mißglaubliche Liebeserklärung, auch meine unfeindliche Indiskretion beichtete ich.

Vor einer Stunde hat mein Bräutigam mich verlassen, um morgen wiederkommen.
Mein Bräutigam! D, ich kann ja das Glück kaum fassen — Evarists Brant zu sein!

Mein Evarist, mein teurer, über alles Geliebter! Ahnstest du nur, wie überfällig mich das Bewußtsein deiner Liebe macht, wußtest du, wie unglücklich du geliebt wirst!
D, wäre es nur schon morgen!